

Pressemitteilung

Trickbetrüger geben sich als Mitarbeiter der Sparkasse Herford aus

Diese Medienmitteilung erhalten Sie von:
Marion Vaal
Unternehmenskommunikation
Auf der Freiheit 20
32052 Herford
Telefon: 05221 / 16-1223
E-Mail: mvaal@sparkasse-herford.de

19. Mai 2020

Häufung von Telefonbetrug: Trickbetrüger geben sich als Mitarbeiter von Sparkassen aus

Sparkasse Herford warnt vor Telefonbetrug: Als angebliche Mitarbeiter von Sparkassen sehen es Kriminelle auf Transaktionsnummern ab

(Herford) Einzeltrick, Phishing-Mails, falsche Mitarbeiter – auch und gerade in Krisenzeiten wie in der aktuellen Corona-Situation nutzen Kriminelle die Angst der Menschen aus, um sich zu bereichern. Die Sparkasse Herford warnt jetzt vor einer neuen Masche, mit der Telefonbetrüger die gegenwärtige Lage ausnutzen: Die Kriminellen geben sich dabei als Mitarbeiter der Sparkasse aus und versuchen, an Transaktionsnummern zu gelangen. Diese werden dann für betrügerische Buchungen genutzt.

Dabei sind Tricks der Betrüger variantenreich: So behaupten sie etwa, dass es vermeintliche Abbuchungen vom Konto des Angerufenen gegeben habe oder dass das Konto des Kunden gehackt worden sei. Eine weitere Masche beinhaltet falsche Umfragen. Bei den Telefonaten wird die übertragene Rufnummer gefälscht, um den Kunden in Sicherheit zu wiegen. „Auf diese Weise kann es für den Angerufenen tatsächlich so aussehen, als ob der Anruf von der Sparkasse kommt“, sagt Peter Platz, Pressesprecher der Sparkasse Herford. Darüber hinaus kennen die Betrüger oftmals aktuelle Kontostände und Umsätze. „Diese Informationen wurden vermutlich durch vorangehende Trojaner- oder Phishing-Attacken erbeutet“, ergänzt Platz.

Anrufe häufig außerhalb der Geschäftszeiten

Die Anrufe finden meist abends oder am Wochenende statt – so soll vermieden werden, dass die Kunden selbst bei ihrem Berater anrufen, um Nachfragen zu stellen. Im Laufe des Telefonats werden

die Angerufenen aufgefordert, eine oder mehrere TANs zu nennen – diese sollen sie in Abhängigkeit von dem genutzten TAN-Verfahren per SMS oder pushTAN-App zugeschickt bekommen oder beim chipTAN-Verfahren mit Hilfe ihres TAN-Generators erzeugen. Als Vorwände nennen die Anrufer dabei beispielsweise das Zurückziehen vermeintlich erfolgter betrügerischer Überweisungen oder die Bestätigung eines neuen Sicherheitssystems.

„Nennen Sie am Telefon niemals persönliche Zugangsinformationen wie TAN. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Sie am Telefon niemals danach fragen. Verfügen die Betrüger über die TAN, können sie Online-Überweisungen in Ihrem Namen durchführen“, erläutert Peter Platz.

Sollten Kunden einen solchen Anruf erhalten haben, bittet die Sparkasse Herford Betroffene darum, sich umgehend bezüglich der Sperrung ihres Online-Banking-Zugangs bei ihrer Sparkasse zu melden. Dies gilt insbesondere dann, wenn dem Anrufer eine TAN genannt wurde. Außerhalb der Geschäftszeiten können sich Kundinnen und Kunden an den zentralen Sperr-Notruf unter der Telefonnummer 116 116 wenden.